

„Volksbank ist auf dem richtigem Weg“

Erste Generalversammlung nach Fusion – Bilanzsumme stieg um 3,1 Prozent

pez Samern. Die Volksbank Obergrafschaft, im vorigen Jahr durch die Fusion der Volksbanken Schüttorf und Bad Bentheim-Gildehaus entstanden, hielt am Montagabend ihre erste Generalversammlung im Gasthof Rielmann in Samern ab. Die Zusammenkunft nahm einen harmonischen Verlauf, Kritik an dem Zusammenschluss und seinen Auswirkungen gab es nicht. Alle Beschlüsse wurden ohne Gegenstimme gefasst.

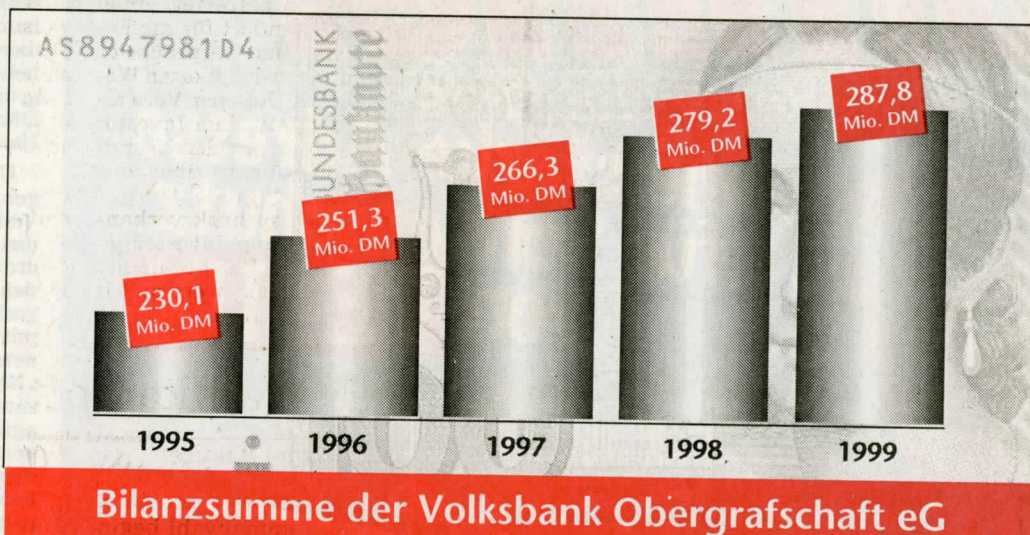
Vorstandsmitglied Siegfried Oldekamp gab zum letzten Mal den Geschäftsbericht. Er wird die gesetzliche Altersteilzeitregelung in Anspruch nehmen und Ende April 2001 aus den Diensten der Bank ausscheiden; sein letzter Arbeitstag ist der 31. August 2000. Dem Vorstand werden dann nur noch Dietrich Schulte und Gerhard Husmann angehören. Manfred Sundag war bereits Ende 1999 auf eigenen Wunsch aus der Leitung der Bank ausgeschieden.

Die Bilanzsumme der Volksbank erhöhte sich im Geschäftsjahr 1999 um 3,1 Prozent oder 8,7 Millionen Mark auf 287,8 Millionen Mark. Oldekamp sprach von einem wiederum guten Wachstum, was einerseits das Vertrauen der Kunden und Mitglieder in die Leistungsfähigkeit der Bank und andererseits das überdurchschnittliche Engagement der Mitarbeiterschaft dokumentiere.

184 Millionen Mark gab die Bank an Krediten aus, was einem Plus von 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprach. Vor allem Bauwillige sicherten sich für 15 Jahre „zinsgünstige“ Darlehen. Aufgrund neuer Baugebiete sieht die Bank im Kreditgeschäft weiteres Wachstumspotenzial.

Die Spareinlagen und anderen Einlagen der Kunden haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozent oder 1,1 Millionen Mark verringert. Diese Entwicklung sei insbesondere auf Umschichtungen in Wertpapieranlagen zurückzuführen, so Oldekamp. Die Eigenkapitalentwicklung habe mit dem erreichten Wachstum mithalten können und zum Bilanzstichtag 4,9 Prozent (14,4 Millionen Mark) erreicht.

Die Gewinn- und Verlust-



Um knapp neun Millionen Mark oder 3,1 Prozent gestiegen ist die Bilanzsumme der Volksbank Obergrafschaft im vergangenen Geschäftsjahr. Die Zahlen für die Jahre 1995 bis 1998 ergeben sich durch die Addition der Bilanzsummen der ehemaligen Volksbanken Schüttorf und Bad Bentheim-Gildehaus.

rechnung haben dem Jahresbericht zufolge Wertberichtigungen auf Wertpapiere infolge des unerwartet starken Zinsanstiegs belastet. Hinzu kam der Ausbau der Geschäftsstelle in Schüttorf, der aber unbedingt notwendig gewesen sei.

Die Zahl der Mitglieder und Anteilseigner stieg im vorigen Jahr um 216 auf 4229. Einstimmig beschloss die Versammlung auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 1999 eine Bruttodividende von sieben Prozent

auf die Geschäftsguthaben auszuschütten.

Einstimmig erfolgte auch die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates mit Gerd-Jan Nibbrig an der Spitze. Nibbrig wurde ebenso wieder in den Aufsichtsrat gewählt wie Dieter Tepper, Erika Käbler und Jan-Hermann Heetderks.

Rainer Backenköhler vom Genossenschaftsverband Weser-Ems bescheinigte der Volksbank Obergrafschaft, nach der Fusion „viele auf den Weg und in die richtige Richtung gebracht zu haben“.

Das Fusionstempo in Deutschland habe 1999 deutlich zugenommen, berichtete Oldekamp. Die Zahl der Genossenschaftsbanken reduzierte sich um 214 auf 2034. Die Volksbank Obergrafschaft rangiert von ihrer Größe her an 933. Stelle.

Namens des Aufsichtsrates würdigten Gerd-Jan Nibbrig und Arnold Werning die Verdienste Oldekamps, der zu einem späteren Zeitpunkt noch offiziell verabschiedet werden soll. Oldekamp habe 1965 bei der Volksbank Schüttorf seine Tätigkeit begonnen und in den vergangenen 35 Jahren viel geleistet, sagte Werning. Korrektheit, Gradlinigkeit und Bescheidenheit bescheinigte er dem Vorstandsmitglied. Die Fusionsverhandlungen, bei denen viel „Kleinarbeit“ zu leisten gewesen sei, habe Oldekamp tatkräftig unterstützt.



Siegfried Oldekamp gab zum letzten Mal den Geschäftsbericht. Das Vorstandsmitglied wird in den Ruhestand gehen. Rechts Vorstandsmitglied Gerhard Husmann.

Foto: Zeiser